

Rasant und vergnüglich bis zum Finale

PREMIERE Theater Fatale begeistert mit der britischen Boulevard-Komödie „Ein Schlüssel für Zwei“

Das Publikum bekommt zwei Stunden allerbeste Unterhaltung geboten. Die Darsteller überzeugen in allen Belangen.

VON JENS MILDE

NORDENHAM – Wenn Inge Hoppe alias Harriet mit den Augen zwinkert und sich mit geschickten Fingern dorthin vorarbeitet, wo es ihre Liebhaber besonders gern haben, sind die Männer hoffnungslos verloren. Sie weiß, welche Knöpfe sie drücken muss, um sich ihre tölpelhaften Bettgesellen gefügig zu machen. Gordon (Harri Kühn) und Alec (Rolf Wilkens) finanzieren ihr – ohne voneinander zu wissen – einen ansprechenden Lebensstandard. Regelmäßig zieht sie ihnen das Geld aus

NWZTV zeigt einen Film über das neue Stück von Theater Fatale unter www.NWZonline.de/nwztv

der Tasche mit dem Hinweis auf eine Mutter, die ihr eigenes Budget arg belastet. Mal wühlt sie sich mit dem einen, mal mit dem anderen durch die Bettwäsche. Und während die Ehemänner bei ihren eigenen Frauen das Haushaltsgeld kürzen, wird bei Harriet regelmäßig aufgestockt. Die Frau als durchtriebenes Luder zu bezeichnen, wäre eine maßlose Untertreibung.

Harriet steht im Mittelpunkt der Komödie „Ein Schlüssel für Zwei“, mit der der Verein Theater Fatale am Donnerstagabend Premiere feiert. Hundert Besucher erle-

ben im ausverkauften Güterschuppen ein Stück, das zum Besten in der zehnjährigen Geschichte der Laienbühne gehört. Zwei Stunden großartige Unterhaltung, köstliche Wortspiele, Action, tolle Ideen und Pointen am laufenden Band bekommt das Publikum geboten. Und außerdem ein Ensemble, das sich selbst übertrifft. Die schauspielerische Leistung ist so überzeugend, dass es selbst dem missmutigsten Theaterkritiker

schwer fallen dürfte, ein Haar in der Suppe zu finden.

Hilft die Freundin?

Die Geschichte nimmt mächtig Fahrt auf, als das passiert, was Harriet bislang durch einen ausgeklügelten Wochenplan zu verhindern wusste: Alec und Gordon sind gemeinsam in der Wohnung. Zum Glück ist auch Freundin Anne (Birgit Glückselig) zu Besuch. Kann sie dem intriganten Weibsstück aus der

Patsche helfen?

Sie kann. Und sie findet großen Gefallen an dem Verwirrspiel. Herrlich, wie Harriet kurzzeitige Schockzustände überwindet und mit einer neuen hanebüchernen Geschichte die Situation zu retten versucht. Immer höher baut sie ihr Lügengebilde auf. Bis es so sicher dasteht wie ein Kartenhaus in der Kinderkrippe. Als schließlich Annes Ehemann (Olaf de Grave), der besoffene Tierarzt aus Neusee-

land, und die beiden betrogenen Ehefrauen (Bianca de Grave und Christine Pape) auftauchen, ist das Chaos perfekt, und die Handlung steuert in rasantem Tempo ihrem furiosen Finale entgegen, ohne jemals über die Klamaukgrenze abzudriften.

Frenetischer Beifall

Mit leichter Hand hat der Oldenburger Regisseur Ulf Goerges die Komödie von John Chapman und Dave Freeman inszeniert. Und nach zwei Stunden stellen sich viele Besucher die Paulchen-Panther-Frage: „Wer hat an der Uhr gedreht? Ist es wirklich schon so spät?“ Das Ensemble wird völlig zu Recht mit Beifall überschüttet. Und es gibt seinen Zuschauern Denksportaufgaben mit auf den Heimweg. Sind Männer wirklich so simpel gestrickt wie die beiden trottelig-triebhaften Möchtegern-Casanovas? Sind Frauen wirklich so böse und berechnend wie das frivole Flittchen in dem Stück? Steckt hinter all den herrlich überzeichneten Charakteren ein Fünkchen Wahrheit? Wer sich im ewigen Kampf der Geschlechter fortbilden und dabei einen vergnüglichen Abend verbringen möchte, dem sei die fatale Komödie wärmstens ans Herz gelegt.



Turbulent geht's zu in der neuen Komödie von Theater Fatale. Die Schauspieler (von links) Rolf Wilkens, Birgit Glückselig, Inge Hoppe und Harri Kühn bieten eine grandiose Leistung.

Nach der Premiere ist das Stück noch zwölfmal im Güterschuppen zu sehen. Abendvorstellungen (Beginn 20 Uhr) sind am Sonnabend, 10. April (ausverkauft), Donnerstag, 15. April, Freitag, 16. April, Sonnabend, 17. April, Donnerstag, 22. April, Freitag, 23. April, Sonnabend, 24. April, Donnerstag, 29. April, Freitag, 30. April, und Sonnabend, 1. Mai. Nachmittagsvorstellungen (Beginn: 15 Uhr) sind am Sonntag, 11. und 18. April.

Karten für die Aufführungen gibt es im Vorverkauf bei NMT (☎ 93640) am Marktplatz.